

Die Hyperinflation steht vor unserer Tür

Gerhard Nadolny

Email: gerhardnadolny@gmx.de

Blog: www.silberconnection.blogspot.com

„ Bis Ende 2007 hatte der Gesamtschuldenstand aller öffentlichen Haushalte in Deutschland (nach Maastricht- Abgrenzung) die astronomische Höhe von 1,58 Billionen EUR erreicht. Das Defizit (nach Maastricht - Abgrenzung) aller öffentlichen Haushalte lag im Jahr 2006 noch bei 37 Mrd. EUR. Die Zinsausgaben lagen 2006 bei rd. 64,6 Mrd.EUR und die Steuereinnahmen bei rd. 482 Mrd. EUR. Daraus errechnet sich für das Jahr 2006 eine Zinssteuerquote von 13,4%, das heißt: knapp jeder 8. EUR der Steuereinnahmen des öffentlichen Gesamthaushalts entfiel 2006 auf Zinsausgaben. Im Jahr 2007 erzielte Deutschland im öffentlichen Gesamthaushalt einen minimalen Haushaltsüberschuss in Höhe von 440 Mio. EUR. Die Defizitquote (nach Maastricht-Abgrenzung) sank dadurch gerundet auf 0,0% des BIP. Die Zinssteuerquote sank auf 12,4%. Von 1965 bis 2007 lag auf der Ebene des öffentlichen Gesamthaushalts die Summe aller Neuverschuldungen bzw. Defizite bei ca. 1.334,8 Mrd. EUR und die Summe aller Zinsausgaben bei ca. 1.448,2 Mrd. EUR. Die riesigen Blöcke Kreditaufnahmen und Schuldendienst halten sich also im langfristigen Mittel etwa die Waage.“

Diese Fakten hat Ministerialrat a.D. Dieter Meyer, (<http://www.staatsverschuldung-schuldenfalle.de>) in seinem Buch veröffentlicht. Es hat darin festgestellt , dass unser Staat sich im Mittel jährlich in Höhe der Zinsen aus alten Krediten neu verschuldet .

Wenn man eine durchschnittliche Verzinsung im langfristigen Mittel von 6 % annimmt bedeutet dies eine Verdopplung der Schulden in von 12 Jahren. Lassen Sie mich diese These anhand der Vergangenheit überprüfen:

Staatsverschuldung 1980 = 0,237 Billionen EUR
Staatsverschuldung 2007 = 1,58 Billionen EUR

$1,57 / 0,237 = 6,6$ fache in 27 Jahren bzw. eine **Verdopplung in ca. 8 Jahren**

Wie war es ohne die neuen Bundesländer in Westdeutschland ?

Westdeutschen Staatsverschuldung 1980 : 529 Milliarden DM
1990 : 1048 Milliarden DM

also in etwa eine **Verdopplung in 10 Jahren** .

Und nach der Wiedervereinigung?

Westdeutsche Staatsverschuldung 1990 : 0,536 Bill. EUR
Gesamtdeutsche Staatsverschuldung 2007 : 1,58 Bill. EUR

$1,58 / 0,536 = 2,95$ fache in 18 Jahren bzw. eine **Verdopplung in ca. 12 Jahren**

Für die Vergangenheit stimmt also die These, dass sich die Staatsschulden spätestens alle 12 Jahre verdoppeln.

Wenn wir diese Rechnung weiterführen, dann ergeben sich bei 82,2 Millionen Deutschen folgende Zahlen für die deutsche Staatsverschuldung :

2008 EUR 1.586.417.602.500 = 19.000 EUR pro Einwohner

2020 EUR 3.172.835.205.000 = 38.000 EUR pro Einwohner

2032 EUR 6.345.670.410.000 = 76.000 EUR pro Einwohner

2044 EUR 12.691.340.820.000 = 152.000.000 pro Einwohner

2056 EUR 25.382.681.640.000 = 304.000.000 pro Einwohner

2068 EUR 50.765.363.280.000 = 608.000.000 pro Einwohner

Vor dem Hintergrund der laufenden Bankenkrise , der steigenden Altersarmut, der unfinanzierten Pensionsverpflichtungen des Staates, der Globalisierung, der steigenden Energiekosten, der schrumpfenden Kaufkraft, der wachsenden Transferleistungen etc. ist nicht anzunehmen, dass der Staat in den vor uns liegenden mageren Jahren mehr Schulden tilgt als in den wirtschaftlich guten Jahren von 1980 bis 1990 . Die Konsequenzen daraus sind beängstigend.

Die Rechnung zeigt, wenn wir so weiter machen wie bisher, wird Ihr Enkelkind in den nächsten Jahrzehnten vom öffentlichen Schuldendienst mehr als erdrückt werden. Die private Verschuldung wird das Ganze natürlich noch beschleunigen und verstärken.

Aus dieser Schuldenfalle kann es nur einen Ausweg geben: Zunächst steigende Inflationsraten (läuft bereits auf Hochtouren an) und dann eine „ Währungsreform “ .

Oder können Sie sich heute vorstellen, dass Ihr Enkelkind als Rentner öffentliche Schulden von 608.000 EUR bedienen kann ? In heutigen Preisen hätte es als Rentner bei einem Zinssatz von 6 % p. a. jeden Monat alleine 3000 EUR Zinsen für öffentliche Schulden zu zahlen. Unser zinsbasiertes Geldsystem funktioniert aufgrund der Finanzmathematik wie ein verbotenes Schneeballsystem. Solche Systeme sind deshalb strafbar, weil jeder weiss wie sie enden müssen. Das gleiche gilt für unser auf Krediten aufgebautes Finanzsystem. Wie dieses enden muss kann jeder, der einen Taschenrechner besitzt, selbst ausrechnen.

Der große Knall kommt spätestens dann, wenn die Bevölkerung bemerkt, dass der Wert des Papiergeldes geringer ist als allgemein angenommen wird. Wenn das Vertrauen, auf dem unser Geldsystem ruht , zerstört ist möchte jeder so schnell wie möglich sein Geld in werthaltige Güter tauschen. Die Folge heißt: Hyperinflation. Bisher zerstörte insgesamt 25 mal eine Hyperinflation die Lebensgrundlage von Gesellschaften. Die bekannteste Hyperinflation ist die von 1923. Auch hier waren Staatsschulden die Ursache

Mai 2008